

Kirchen im Schwarzenburgerland

REGIONALREDAKTION:

Jesper Dijohn, Tel.: 031 738 92 11, E-Mail: BE_0070@dijohn.com

Editorial

«Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!»



Liebe Leserin, lieber Leser

Dieser Vers aus Lukas 6,36 wurde für 2021 als Jahreslosung gewählt. Für die Jahreslosung wird eine zentrale Aussage der Bibel in möglichst knapper, einprägsamer Formulierung bestimmt. Der Vers

soll ermutigen, trösten, Hoffnung wecken, aber auch zum Nachdenken anregen und einen Anreiz zum Nachlesen schaffen. Die Auswahl geschieht durch Beauftragte der ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen, und die erste offizielle Jahreslosung wurde bereits 1934 gewählt.

Ein Künstler/eine Künstlerin stellt den Vers in einem Bild dar. Ich habe mir das diesjährige Bild, gemalt von Stefanie Bahlinger,* etwas genauer angeschaut, um die Art und Weise, wie es den Bibelvers zum Ausdruck bringt, nachzuvollziehen. In der Mitte liegt ein Kind, umgeben von warmem Rot. Wenn ich der ursprünglichen Bedeutung von «barmherzig» nachgehe, finde ich als Übersetzung des althochdeutschen *barm*: «Schoss», «Busen». Das altindische *bhar* kann man mit «tragen», «halten», «erhalten», «hegen» übersetzen. «Im Schoss tragen» oder «Mutterleib» scheint

mir als Ursprung dieses Ausdrucks realistisch.** Wo anders ist mehr Geborgenheit und Schutz als im Mutterleib? Wenn wir miteinander barmherzig sind, dann vermitteln wir einander Geborgenheit. Wir lassen unser Herz anrühren, tun Gutes und schützen einander. Aber schaffen wir das? Können wir immer barmherzig sein? So wie Gott es ist? Ist diese Aufforderung nicht eine Überforderung?

Wenn ich mir dieses Bild anschau, sehe ich das rundum geborgene Kind, und ich weiss, dass mir in diesem Kind Jesus selbst begegnet. Als verletzliches Kind ist Gott in Jesus zu seiner Schöpfung gekommen. Das Bild erinnert an die Worte Jesu: «Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wenn jemand von diesem Brot isst, wird er in Ewigkeit leben; und das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, für das Leben der Welt». (JOHANNES 6, 51)

Durch Jesu Leben und Sterben haben wir Anteil an ihm und werden gesättigt mit dem, was wir zum Leben brauchen. Gesättigt von diesem Brot, können wir der Aufforderung zur Barmherzigkeit nachkommen. Weil Gott selbst gelitten hat, kennt er unsere Leiden. Weil kein Mensch ohne Schuld ist, braucht jeder Mensch Barmherzigkeit. Die Sicherheit, trotz allem gehalten und getragen zu sein, ermöglicht uns, barmherzig gegenüber anderen zu sein.

Das Bild ist auf einfachem Sackleinen gemalt. Dieser Untergrund weist darauf hin, dass das Kind in ärmliche Verhältnisse hineingeboren wurde. Es zeigt, dass die Schwachen und Beladenen ganz besonders angesprochen sind. Das Kreuz auf dem Körper des Kindes weist auf sein Leiden und Sterben hin. Über dem Kind lodert die Flamme des Heiligen Geistes. Rund um das Kind breiten sich

Flächen aus, die einen schützenden Raum bilden. Wirre und klare Linien bilden zusammen einen Spitzbogen, der ein Aufrichten des Menschen andeutet. Es entsteht ein gotisches Fenster. Aus der Dynamik rund um das Kind entsteht etwas Neues, Einzigartiges. Eine Kraft soll zum Ausdruck kommen; die Kraft der Barmherzigkeit, durch die wir und durch die die Welt verändert wird.

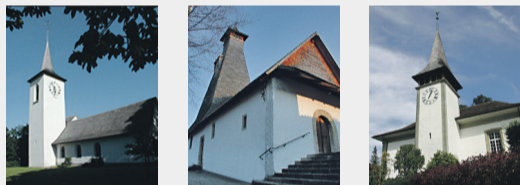
PFRN. MONIKA BRITT

* Stefanie Bahlinger stammt aus Tübingen und malt seit 2004 Bilder zur Jahreslosung.

** Nach einer anderen These soll barmherzig vom althochdeutschen Stammwort *armherzi* kommen. Dieses soll eine Lehnübersetzung (d.h. ein zusammengesetztes Wort wurde aus einem Fremdwort gebildet) aus *misericors* (miser «arm, elend» und *cor/cordis* «Herz») sein.

INHALT: Editorial >>> Seite 13 | Schwarzenburg >>> Seite 13 + 14 | Guggisberg >>> Seite 15 | Rüscheegg >>> Seite 16

KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG



Präsidentin Kirchgemeinderat: Ursula Hirter, Tel. (P) 031 731 02 24, E-Mail ursula.hirter@bluewin.ch
Pfarrämter:
Verena Hegg Roth, Pfarrkreis I, Tel. 031 741 02 58, E-Mail verena.hegg.rott@kirche-schwarzenburg.ch
Jochen Matthäus, Pfarrkreis II, Tel. 031 731 42 21, E-Mail jochen.matthaeus@bluewin.ch
Evelyne Zwirtes, Pfarrkreis III, Tel. 031 731 42 23, E-Mail evelyne.zwirtes@kirche-schwarzenburg.ch
Bettina Schley, Pfarrkreis III + IV, Tel. 031 731 42 09, E-Mail bettina.schley@kirche-schwarzenburg.ch
Sekretariat:
Christoph Zürcher (Verwalter), Tel. 031 731 42 15, E-Mail christoph.zuercher@kirche-schwarzenburg.ch
Anita Wittwer (Sachbearbeiterin), Tel. 031 731 42 16, E-Mail anita.wittwer@kirche-schwarzenburg.ch
Junkerngasse 13, 3150 Schwarzenburg
Sigristinnen:
Kirche Albligen: Petra Mäder-Scheidegger, Tel. (P) 031 741 53 50
Kirche Wahlern: Barbara Riesen, Tel. (P) 031 731 26 65
Chäppeli: Ruth Zbinden, Tel. (P) 031 731 01 67
Redaktion Gemeindegeseiten: Anita Wittwer, Jochen Matthäus
www.kirche-schwarzenburg.ch

GOTTESDIENSTE

MÄRZ

- Fr. 5. 19.30 **Ökumenischer Weltgebetstag** in der Kirche Ueberstorf. Mitwirkung: Brigitta Aebischer, Petra Mäder und Team.
- So. 7. 10.00 **Ökumenischer Gottesdienst Brot für alle/Fastenopfer** im Kirchgemeindehaus, mit Jochen Matthäus, Hans-Christoph Jost und Fritz Wunderli. Klavierbegleitung: Markus Reinhard. Anschliessend Suppe vom Claroladen-Team und Kaffeestube. Gerne nehmen wir vor dem Gottesdienst Kuchen-spenden entgegen.
- So. 14. 10.00 **Gottesdienst** in der Kirche Wahlern, mit Pfr. Jochen Matthäus. Mitwirkung: Matthias Stefan, Vreni Holzer (Gesang) und Silvia Nowak (Orgel).
11.15 Uhr Matinée zur Passionszeit mit Matthias Stefan, Vreni Holzer (Gesang) und Silvia Nowak (Orgel).
- So. 21. 10.00 **Taufgottesdienst für alle Generationen** in der Kirche Wahlern, mit Corinne Bittel, Evelyne Zwirtes, Katharina Kreuter und Barbara Küenzi (Orgel). Um 10.00 feiert die Klasse Schlossgasse und um 11.00 die Klasse Thunstrasse. Weitere interessierte Gemeindeglieder melden sich bitte bis Samstag an bei Evelyne Zwirtes, Tel. 031 731 42 23 oder evelyne.zwirtes@kirche-schwarzenburg.ch.
- So. 28. 10.00 **Gottesdienst zum Palmsonntag** in der Kirche Wahlern, mit Pfrn. Evelyne Zwirtes und Silvia Nowak (Orgel). Sofern die Bestimmungen des BAG gelockert werden, findet ein Apéro statt. Aktuelle Informationen finden Sie wie immer auf der Homepage oder im Anzeiger.

Über die aktuelle Situation und allfällige Änderungen informieren Sie sich bitte im Anzeiger oder auf der Homepage:
www.kirche-schwarzenburg.ch

VERANSTALTUNGEN

MÄRZ

- Di. 2. 14.00 **Abgesagt: Seniorennachmittag** im Kirchgemeindehaus Schwarzenburg. Mode Homeservice. Lassen Sie sich von der Frühlingmode inspirieren. Modenschau plus Einkaufsmöglichkeit.
- Di. 9. 19.00 **Lesekreis** im Kirchgemeindehaus. Schwarzenburg
- Mi. 10. 13.30 **Abgesagt: Gesellschaftsspiele** im Schulhaus Albligen.
- Di. 16. 14.00 **Verschohen: Rückblick Seniorenferien und Vorstellen des Seniorenferien(S)pass** im Kirchgemeindehaus Schwarzenburg.
- Do. 18. 11.30 **Seniorenessen** im Kirchgemeindehaus Schwarzenburg. Anmeldungen bis Dienstag, 16. März, bei Dora Baumann, Tel. 031 731 28 88.
- Sa. 20. 9.30 **bis 11.30: Zäme sii im Chäppeli**. Gemeinsam singen, einer Geschichte zuhören, basteln und ein Znüni essen.
- Mo. 29. 7.00 **Männer unter Männern, Skitag**: Treffpunkt Bahnhof bei der Brockenstube.
- Mi. 31. 9.30 **Fyre mit de Chlyne** im Chäppeli. Feier für Zwei- bis Fünfjährige in Begleitung, mit anschliessendem Znüni.
- Do. 19.00 **I d Mitti cho**. Jeden Donnerstag im Chäppeli: eine besinnliche halbe Stunde für alle.

AMTSWOCHE

Im März

sind die folgenden Pfarrpersonen für Beisetzungen und Trauerfeiern zuständig:

Woche 09: (01.03. bis 07.03.)	Bettina Schley
Woche 10: (08.03. bis 14.03.)	Bettina Schley
Woche 11: (15.03. bis 21.03.)	Jochen Matthäus
Woche 12: (22.03. bis 28.03.)	Jochen Matthäus
Woche 13: (29.03. bis 04.04.)	Verena Hegg Roth

Telefonnummern und E-Mailadressen finden Sie im Kasten oben links.

EIN NEUES (ALTES) ANGEBOT!

Zäme sii im Chäppeli



Die bisherige Chäppelstunde wird durch das «Zäme sii im Chäppeli» abgelöst.

Monika Bernoulli und Franziska Mischler gestalten viermal im Jahr eine Feier für Kindergartenkinder und Ältere. An einem Samstag geniessen wir die besondere Atmosphäre im Chäppeli:

Gemeinsam singen, einer Geschichte zuhören, basteln und ein Znüni essen. Wir laden die Kinder herzlich ein, ohne Begleitung diese Feier mit uns zu erleben! In diesem Jahr werden wir den vier Elementen auf die Spur kommen. Jede Feier wird ein Element im Zentrum haben.

Erstes Datum: Samstag, 20. März, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr. Weitere Daten sehen Sie auf der Homepage. Wir freuen uns auf euch!

KASUALIEN

Taufe

31. Januar:
Joanna Broenimann,
Lombachweg, Bern.

31. Januar:
Maja Kos,
Chnaell, Wünnwil.

Abschied

15. Januar:
Fritz Indermühle,
Guggisbergstrasse, Schwarzenburg,
gestorben im Alter von 75 Jahren.

26. Januar:
Paul Glanzmann,
Bernstrasse, Huttwil,
gestorben im Alter von 77 Jahren.



TRADITION MIT NEUEM TERMIN

Goldene Konfirmation

Vor 50 oder 51 Jahren in Wahlern oder Albligen konfirmiert – ein Grund zum Feiern! Üblicherweise feiern wir die Goldene Konfirmation am Palmsonntag. In diesem Jahr findet sie «cororabedingt» ausnahmsweise an Pfingsten, also am 23. Mai statt, dies in der Hoffnung, dass wir Ende Mai ohne allzu viele Einschränkungen Gottesdienst feiern können. Es feiern an dem Tag die Konfirmations-jahrgänge 1970 und 1971.

Wir freuen uns, an diesem Festgottesdienst zu Pfingsten die Goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden einzuladen und mit Ihnen zu feiern.

KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG

RÜCKBLICK

Adventsfenster



Vom 1. bis zum 23. Dezember konnte jeden Abend ein Adventsfenster – zum ersten Mal verteilt über die ganze Gemeinde – bestaunt werden. Es hat uns sehr gefreut, dass alle Personen/Familien, die wir angefragt haben, ein Fenster gestalten wollten.

Wir danken Ihnen, liebe Künstlerinnen und Künstler ganz herzlich für diese wunderbaren Fenster. Von vielen Menschen über alle Generationen hinweg wurde es geschätzt, am Abend einen Spaziergang zu machen und dabei auch jemandem zu begegnen und ein paar Worte zu wechseln. Wir freuen uns auf den nächsten Advent und hoffen, dass wir dieses Jahr das Adventsfenster auch werden organisieren können. Rückmeldungen nehmen wir gerne entgegen. Auch Interessierte dürfen sich melden bei Pfrn. Evelyne Zwirtes, E-Mail evelyne.zwirtes@kirche-schwarzenburg.ch, oder Telefon 031 731 42 23.

MITENANDWOCHE



Ferien für Seniorinnen und Senioren

... die im Alltag auf ein wenig Hilfe angewiesen sind. Wir werden dieses Jahr die Zeit vom Freitag, 4. bis Freitag, 11. Juni 2021 im Hotel «Krone» an der Lenk verbringen. Das Hotel liegt im Dorfzentrum. Auch diesmal reisen wir mit dem Dysli-Car, der über einen Lift zum Einsteigen verfügt.

7 Nächte mit Vollpension, Car, etc. alles inklusive kosten 790 Franken im Einzelzimmer und 730 Franken im Doppelzimmer.

Nähere Informationen und Anmeldungen ab sofort und bis Ende März an: Susanne Reinhard, Heckenweg 25, 3150 Schwarzenburg, 079 598 71 65 oder susreinhard@bluewin.ch .

KIRCHE WAHLERN – MÜSTERLI UND GEGEBENHEITEN

Die «vierteilige» Wahlern-Kirche: Turm, Chor, Schiff und Thinghaus



Heute ist die Kirche nur noch «drei-teilig». Im Jahre 1952/53 wurde das Thinghaus Teil des Kirchenschiffes. Mit der Verlängerung des Schiffes wurde auf der Empore Platz für die neue Orgel geschaffen. Das Thinghaus war vorher der Anbau auf der Westseite des Kirchenschiffes. Das Thinghaus war so etwas wie der Vorhof zum eigentlichen Kirchenraum. Der Vorraum besteht noch heute und ist Garderobe und Begegnungs-Ort für die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher, Ort zum «Dorfen am Schärme». Zwei Grabplatten, die einst Bodenplatten im Chor waren, zieren den Raum. Und wie kleine Wandbilder sind die Holzbrettchen, die einst Teil der Schiffsdecke waren. Die Bezeichnung «Thinghaus» ist weiterhin in Gebrauch, auch wenn dieses Haus an der Westmauer der Kirche nicht mehr existiert. Woher stammt die Bezeichnung «Thinghaus»? Und wer kam auf die Idee, diesen Kirchenteil so zu benennen? Die Urheber zur Benennung dieses Kirchenteils konnte ich in alten Dokumenten nicht finden, sie bleiben im Dunkeln der Vergangenheit. Nun wird es schwierig. Welchem vorchristlichen Volkstamm kann man das Thinghaus/Thingstätte zuordnen? Waren es die Germanen, die auf dem

Wahlernhügel Gerichts-, Volksversammlungen und eventuell auch religiöse Kulte durchführten? Männer-treffen bei denen die Frauen und Kinder unerwünscht waren. Oder war es der keltische Stamm der Helvetier? Sie besiedelten einige Jahrzehnte vor Christi Geburt das Mittelland der Schweiz, somit auch das Schwarzenburgerland. Things = Sache. Ein altes Wort der Gerichtssprache. Weitere «Thingwörter»: Dingen, verdingen, dingsda, dinglich, Verdingkinder. Wie viele dieser Kinder wurden wie eine Sache behandelt und an ihren platzierten Orten unmenschlich behandelt.? Ein trauriges Kapitel der Schweizer Geschichte. Noch eine andere Version zum Thinghaus, verbunden mit den Helvetiern. In der Zeit der Gründung der Eidgenossenschaft als Bundesstaat, im Jahre 1848, herrschte eine Helvetier-Begeisterung/Romantik. Es wurden in dieser Zeit Umzüge und Gedenkfeiern veranstaltet. Confoederatio Helvetica wurde die «junge Schweiz» auch genannt. Die «CH-Kleber» an unseren Autos sind das Kürzel für die lateinische Bezeichnung. Die im 17. Jahrhundert erfundene Figur Helvetia wurde zur «Landesmutter» erhoben. Einen Ehrenplatz hat die sitzende Frau

Helvetia an der Bundeshaus-Fassade. Und unsere Fränkli-Münzen zielt sie als sitzende Dame, und bei den kleinen Münzen ist nur ihr Kopf eingepägt. Mit Inbrunst wurde in früheren Jahren die alte Nationalhymne gesungen: «Heil dir Helvetia, hast noch der Söhne ja!» (Sag mir wo die Mädchen/Frauen sind, wo sind sie geblieben). Hat man Frau Helvetia mit diesem gesungenen Grusswort «Heil» ein wenig vergottet? Ist das Thinghaus vielleicht ein Denkmal, das auf die Gründungszeit der Eidgenossenschaft hinweist? Eine Kirchenbaustruktur-Version: Das Kirchengebäude ist West-Ost ausgerichtet. Der Haupteingang ist im Westen. Der Westen symbolisiert das Irdische, das Menschliche, und der Osten mit dem Chor das Himmlische, Göttliche (Altarraum). Nach der Reformation diente der Chor auch dem Chorgericht (das Sitten- und Ehegericht). Im Westen das Thinghaus, es könnte die irdische Gerichtsbarkeit symbolisieren und das Gericht im Osten, im Chor, das alle vierzehn Tage am Sonntag tagte, das Gott gewollte Gericht? Doch dort im Chor gab es auch Entscheide, die keine Glorias hinterliessen! Das Thinghaus als Kirchenbauteil ist vermutlich in der schweizerischen Kirchenlandschaft einmalig. EMANUEL GASSER

KINDERKIRCHE

Zäme sii im Chäppeli

Samstag, 20. März
9.30 bis 11.30 Uhr
im Chäppeli

Das Element Erde

Erde fühlen, etwas Pflanzen, eine Erdgeschichte hören... Dabei singen, beten, geniessen und z'Nüni essen – das erwartet uns in dieser Feier.

Herzlich willkommen sind Kinder im Kindergartenalter oder älter. Die Kinder besuchen die Feier ohne Begleitpersonen!

Herzlich laden ein: MONIKA BERNOULLI, FRANZISKA MISCHLER, EVELYNE ZWIRTES



Fyre mit de Chlyne

Mittwoch, 31. März
9.30 Uhr
im Chäppeli

Neon Leon

Chamäleons können eines am allerbesten: ihre Farbe ändern. Nur Leon kann das nicht, denn Leon ist neon, immer! Er ist sogar SO strahlend neonorange, dass die anderen Chamäleons nicht einschlafen können. Also macht Leon sich auf die Suche nach einem Ort, an den er besser passt ... Herzlich willkommen sind alle Eltern, Grosseltern und Begleitpersonen mit ihren Kindern von zwei bis fünf Jahren.

Herzlich laden ein: EVELYNE ZWIRTES, CHRISTINE KLOPFENSTEIN UND MADELEINE LÖFFLER.



GOTTESDIENSTE

Weltgebetstag

Freitag, 5. März
19.30 Uhr
Kirche Ueberstorf

Auf festen Grund bauen

Der Bibeltext Mt. 7, 24-27, von dem die Frauen aus Vanuatu in der Liturgie erzählen, hat viel mit ihrem eigenen Leben gemeinsam, denn die Menschen Vanuatus zählen zu den glücklichsten der Welt. Ihr Lächeln gibt kurze Momente ihres Herzens preis, zeigt wie tief ihr Zusammengehörigkeitsgefühl ist: Lächeln verbindet! Eine tiefe Zufriedenheit und Dankbarkeit spiegeln sich in jedem geschenkte Lächeln und das, obwohl die Menschen auf Vanuatu mit Naturkatastrophen leben müssen: Aktive Vulkane, Erdbeben, Wirbelstürme und die Erhöhung des Meeresspiegels. Da ist es wichtig, auf festen Grund zu bauen. Und wir? Was zaubert uns in unserem Leben ein Lächeln des Herzens auf unser Gesicht? Gerne feiern wir gemeinsam mit Euch, an diesem einen Tag mit den vielen Menschen rund um den Erdball und dem Motto: «informiert beten, betend handeln». Herzlich laden ein: MITHELFFENDE AUS UEBERSTORF, ALBLIGEN UND SCHWARZENBURG.

Ökumenischer Gottesdienst zum Fastenkalender

Sonntag, 7. März
10.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Schwarzenburg

Was hat der Klimawandel mit Gerechtigkeit zu tun?

Wir stellen fest, dass die ärmsten Nationen am wenigsten zur Klimaerwärmung beitragen, jedoch oft am meisten unter den Folgen davon durch Dürren, Überschwemmungen und Ernteausfälle leiden. Auch können sie sich weniger dagegen schützen als die reichen Nationen. Wo bleibt da die Gerechtigkeit? Der Gottesdienst zur Eröffnung der Kampagne wird gestaltet von Willie von Gunten, Fritz Wunderli, Hans-Christoph Jost und Jochen Matthäus, am Klavier begleitet von Markus Reinhard. Falls möglich: ... sind anschliessend alle eingeladen zum Suppenzmittag, vorbereitet vom Claroladen -Team und zur gemütlichen Kaffeestube. Bitte informieren Sie sich via Anzeiger oder Homepage!



Taufgottesdienst für alle Generationen

Sonntag, 21. März
10.00 Uhr
Kirche Wahlern

Wilma ist weg!

Wilma ist ein kleines, etwas launisches Schaf. Manchmal hat sie einfach zu gar nichts Lust. Und dass sie gescho-ren werden soll, passt Wilma erst recht nicht. Schliesslich schleicht sie sich heimlich von der Herde weg, um die Gegend zu erkunden. Als der Schäfer am Abend seine Schafe zählt, muss er erstaunt feststellen, dass die kleine Wilma weg ist. Sofort macht er sich auf eine ereignisreiche Suche. Diese spannende Geschichte, die eine Anlehnung an Psalm 23 und das Gleichnis des verlorenen Schafes ist, wollen wir im Gottesdienst hören und sehen! Dabei wollen wir gemeinsam mit den Kindern der KUW der zweiten Klassen dem Geheimnis der Taufe näherkommen.

